

Bleiben Würmer künftigt Ungewaschen?

Bei der Leutrum-Garde wird nicht geschmiert

Von unserem Mitarbeiter Björn Fix

Als Christina I. (Hohler) und Thorsten II. (Bierkamp) als Prinzenpaar der Leutrum-Garde in die vollbesetzte Würmtalhalle einlauden, applaudieren die Besucher stehend. Manfred Ott, der auch dieses Jahr durchs Programm führt, hat sein gestreiftes Jackett extra aufgelassen, damit man sein neues T-Shirt sieht, auf dem die zwei Alten auf dem

Balkon der Muppetshow – Waldorf und Staller – abgebildet sind. Er hat das Shirt als Geschenk vom Verein bekommen und er „fragte sich, ob das ein Wink sein soll, dass er zusammen mit Siegfried Bähr die Bühnenkarriere beenden und nur noch vom Balkon aus zuschauen soll.“ Am Applaus merkte man dann aber schnell, dass die Würmer „ihren Manfred“ noch lange behalten wollen. Dieser begrüßt dann auch gleich mit jeweils einer ganzen Brezel die Ortschaftsräte Michael Schwarz und Hans-

Joachim Bruch. Allerdings war die Brezel ohne Butter „da bei uns in Würm niemand geschmiert wird“. Eine Anspielung auf den Neujahrsempfang, wo es nur halbe Butterbrezeln gibt.

Als zwei weitgereiste Stammgäste begrüßte Ott die Präsidentin des Verbands für das Spielmannswesen in Baden-Württemberg, Ursula Heinrich, die zusammen mit Sabine Grokenberger aus Mannheim bereits zum siebsten Mal angereist war.

Dieses Mal mit Überraschungsgeschenk: „Ich fand es immer schade, dass nur der Prinz eine Schnecke als Zepter in der Hand hält, deshalb habe ich von meinem Sohn einen kleineren Zepter mit einer Holzschnecke anfertigen lassen“, sagte die Präsidentin und bedachte Prinzessin Christina I.

Das Programm war wieder gespickt mit Höhepunkten. Bei Theo Pfeiffinger aus Tiefenbronn, der nach 25 Jahren endlich mal wieder auf der Bühne in Würm stand, blieb kein Auge trocken

Spritzige Programmabfolge

Überausungsgeschenk: „Ich fand es immer schade, dass nur der Prinz eine Schnecke als Zepter in der Hand hält, deshalb habe ich von meinem Sohn einen kleineren Zepter mit einer Holzschnecke anfertigen lassen“, sagte die Präsidentin und bedachte Prinzessin Christina I.

Das Programm war wieder gespickt mit Höhepunkten. Bei Theo Pfeiffinger aus Tiefenbronn, der nach 25 Jahren endlich mal wieder auf der Bühne in Würm stand, blieb kein Auge trocken



EIN ZEPTER FÜR PRINZESSIN CHRISTINA I.: Das Zeichen königlicher Würde übergab die Präsidentin des Verbands für das Spielmannswesen, Ursula Heinrich (von links), im Beisein von Prinz Thorsten II. (links) und Manfred Ott (rechts). Foto: Fix

„Die Götter müssen verrückt sein“, die Guggelgäße Kieselbronn setzen einen musikalischen Stimmungspunkt. Die „Drei Tenöre aus Würm“ kamen bei ihrer Darbietung regelrecht ins Schwärzen. Mit dem Gemeinderat zog Siegfried Bähr ins Gericht und beklagte „viele Würmer wären dann ungewaschen, weil durfte bei dem Auftritt nicht fehlen. Tanzmariechen Mia Kapfer – Pforzheimer Färschingsgesellschaft (PFG) – wählte über die Bühne, die mittlere Garde der Karnevalsgesellschaft Hochburg präsentierte einen flotten Showtanz und die PFG-Showtanzgruppe präsentierte



DIE GOLDFUNKENGARDE erfreute das junge Narnenvolk beim Kinderfasching der PFG in der Jahnhalle. Unter den Gästen waren auch viele Erwachsene mit Verkleidung. Fotos: Fix

bf. Gute Stimmung gab bei vielen Spielen und Mitmachaktionen am Sonntagmittag beim Kinderfasching. Die Pforzheimer Färschingsgesellschaft (PFG) und die Leutrum-Garde in Würm hatten zum nährischen Mit-einander eingeladen. Bunt verkleidet und mit fantasievollen Kostümen ausgestattet waren Schneewittchen, Räuber und Piraten zusammen mit Eisprinzessinnen und



DAS KINDERPRINZENPAAR Nils I. und Madeleine I. sowie Patrick Schölch und Gerhard Sölich brachten die jungen Narren in Würm in Stimmung. Fotos: Fix

Siedepunkt. Mancher Pirat und manche Prinzessin musste eine kleine Abschiedsräne verdrücken, als das Ende nahte. Narrische Veranstaltungen enden immer viel zu früh.

Kleine Narren ganz groß

Gute Stimmung beim Kinderfasching in Würm und in der Jahnhalle